



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer:

392 349 B

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 830/87

(51) Int.Cl.⁵ : **G01B 3/10**

(22) Anmeldetag: 6. 4.1987

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 8.1990

(45) Ausgabetag: 11. 3.1991

(56) Entgegenhaltungen:

FR-PS2552872 DE-AS1239861 US-RE 27496 US-PS4200984
GB-PS 499819 US-PS3524273 GB-PS1320119

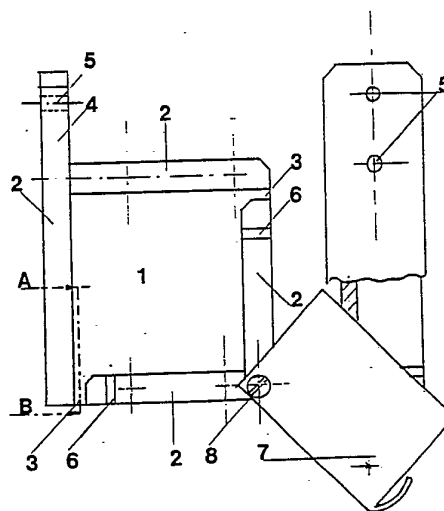
(73) Patentinhaber:

TSCHOCHOHEI ALBERT
A-1220 WIEN (AT).

(54) ROLLMASSBANDBOX

(57) Gegenstand der Erfindung ist eine Rollmaßbandbox, deren im wesentlichen quaderförmiges Gehäuse aus einer Grundplatte 1 und einer dieser Grundplatte gegenüberliegenden Abdeckung 7 besteht, die um eine im Bereich einer Ecke der Box gelegene Achse 8 verschwenkbar ist. Bei offener Abdeckung kann in die Rollmaßbandbox ein Rollmaßband eingelegt oder ein mit einem solchen Rollmaßband 11b versehener Einsatz 9, bzw. 9' eingelegt werden.

Von der Grundplatte 1 stehen Seitenwände 2 ab, wobei im Bereich zweier einander diagonal gegenüberliegender Ecken der Box zwei Durchtrittsöffnungen 3 und 6 für das Maßband 12 angeordnet sind. Eine der Seitenwände 2 der Rollmaßbandbox bildet einen Anschlag. Die den Anschlag bildende Seitenwand 2 überragt die Box in ihrer Länge und in ihrer Breite.



AT 392 349 B

Die Erfindung betrifft eine Rollmaßbandbox mit einem im wesentlichen quaderförmigen Gehäuse, das aus einer Grundplatte und einer dieser gegenüberliegenden, um eine in einer Ecke der Box gelegenen Achse verschwenkbaren Abdeckung zur Halterung eines Maßbandes in der Box besteht, wobei von der Grundplatte Seitenwände abstehen, von denen eine einen Anschlag bildet und der Durchtritt des Maßbandes durch eine

Öffnung in einer Seitenwand in einem Eckbereich der Box erfolgt.

Bekannte Rollmaßbandboxen dieser Art sind immer zur Aufnahme von Maßbändern bestimmter Form und Größe ausgebildet.

Aufgabe der Erfindung ist es nun, eine Maßbandbox der eingangs erwähnten Art so auszugestalten, daß in ihr Maßbänder unterschiedlicher Form und Größe, in unterschiedlichen Lagen, zur vereinfachten Durchführung verschiedener Meßaufgaben verwendet werden können.

Erreicht wird dies, wenn gemäß der Erfindung im Bereich zweier einander diagonale, gegenüberliegender Ecken der Box, mindestens je eine Durchtrittsöffnung für das Maßband angeordnet ist und wenn die den Anschlag bildende Seitenwand die Box in ihrer Länge und in ihrer Breite überragt.

Durch die erfindungsgemäße Ausgestaltung der Rollmaßbandbox wird bei der Messung das quaderförmige Gehäuse, in welchem sich das Maßband befindet, an einer Kante, oder einem anderen Vorsprung, von dem aus die Messung erfolgt, festgehalten, wodurch das unerwünschte Einrollen des Maßbandes, wie es sich beim Aushaken des Maßbandanfanges bzw. beim Nachrutschen des Gehäuses ergeben würde, vermieden wird.

Wird das Maßband zur Höhenmessung verwendet, so erreicht das Gewicht des Gehäuses mit dem darin befindlichen Wickel des Maßbandes aus, um ein Anheben des Gehäuses zu vermeiden.

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung sind in den Eckbereichen des Gehäuses jeweils zwei zueinander parallele Durchtrittsöffnungen vorgesehen.

Dadurch ist es möglich, Messungen paralleler, bezüglich zweier, einen rechten Winkel einschließender Seitenwände der Rollmaßbandbox durchzuführen.

Weiterhin ist es bevorzugt, daß die der Grundplatte gegenüberliegende Halterung des Rollmaßbandes als Schwenkdeckel ausgebildet ist.

Ein solcher Deckel erlaubt einen raschen Wechsel eines Rollmaßbandes und verhindert nach Bewegen des Deckels in die Schließlage, daß das Rollmaßband aus dem Gehäuse herausfällt. Der Schwenkdeckel erlaubt es darüberhinaus, das auf einen bestimmten Meßpunkt ausgezogene Maßband zu halten und durch Ausüben eines Gegendruckes auf den Schwenkdeckel, eine Bremsung zu lösen, worauf dann das Maßband in die O-Lage zurückschnellt.

Um auch Rollmaßbänder, deren Gehäuse wesentlich kleiner ist, als die Aussparung der Rollmaßbandbox, in welche der Rollmaßstab eingesetzt wird, zusammen mit der erfindungsgemäßen Rollmaßbandbox verwenden zu können, ist vorgesehen, einen in seiner Außenform dem durch die Seitenwände der Box gegebenen Geviert angepaßten Einsatz mit einer zentrischen Aussparung zur Aufnahme des Rollmaßbandes anzuwenden, wobei die Seitenwände der Aussparung des Einsatzes der Außenform des Gehäuses des einzulegenden Rollmaßbandes entsprechen.

In weiterer Ausgestaltung der erfindungsgemäßen Rollmaßbandbox kann noch vorgesehen werden, die Verlängerung der Seitenwand mit mindestens einer Durchtrittsöffnung zu versehen. Diese Ausgestaltung erlaubt es, Höhenmessungen durch Aufhängen der Box vorzunehmen, sobald einmal eine Höhenmarkierung vorgenommen wurde. Das Rollmaßband wird dann durch jene Durchbrechung der Seitenwand geführt, welche im wesentlichen in Verlängerung der die Verlängerung aufweisenden Seitenwand angeordnet ist, bzw. zu dieser Verlängerung parallel ausläuft.

Die Erfindung wird nachstehend anhand in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispielen näher erläutert:

Es zeigt Fig. 1 ein Ausführungsbeispiel einer erfindungsgemäßen Rollmaßbandbox in einer Seitenansicht, bei in Offenstellung befindlichem Schwenkdeckel, Fig. 2 eine Hinteransicht der in Fig. 1 dargestellten Rollmaßbandbox, teilweise geschnitten nach der Linie (AB) in Fig. 1, Fig. 3 in schaubildlicher Darstellung (auseinandergezogen) die Box gemäß den Fig. 1 und 2, Fig. 4 in schaubildlicher Darstellung einen Einsatz zur Aufnahme eines Rollmaßbandes, Fig. 5 einen gegenüber dem Einsatz gemäß Fig. 4 abgewandelten Einsatz, Fig. 6 in einer der Fig. 3 entsprechenden Darstellung die erfindungsgemäße Rollmaßbandbox mit eingesetztem Maßstab in einer Einsatzstellung des Maßstabes, Fig. 7 in einer Darstellung wie in Fig. 6, einen eingesetzten Maßstab, jedoch mit gegenüber Fig. 6 um 90° verändertem Austrittsschlitz aus dem Gehäuse, Fig. 8 einen Einsatz gemäß Fig. 4, versehen mit einem Rollmaßband mit von der Kreisform abweichendem Gehäuse und Fig. 9 in schaubildlicher Darstellung einen Einsatz gemäß Fig. 5 mit einem Rollmaßband mit rundem Gehäuse.

Die erfindungsgemäße Rollmaßbandbox besitzt ein im wesentlichen quaderförmiges Gehäuse, das eine Grundplatte (1) besitzt und eine der Grundplatte (1) gegenüberliegende Abdeckung zur Halterung eines Maßbandes (12) in der Box. Die Halterung ist dabei als Schwenkdeckel (7) ausgebildet, dessen Schwenkachse in der Zeichnung mit (8) bezeichnet ist. Von der Grundplatte (1) stehen Seitenwände (2) ab. Eine der Seitenwände (2) bildet einen Anschlag. Der Durchtritt des Maßbandes (12) erfolgt durch eine Öffnung (3) bzw. (6) in einer Seitenwand in einem Eckbereich der Box. Mindestens je eine Durchtrittsöffnung (3), (6) für das Maßband (12) ist im Bereich zweier einander diagonal gegenüberliegender Ecken der Box angeordnet. Die den Anschlag bildende Seitenwand (2) überragt die Box in ihrer Länge und ihrer Breite (vgl. 1 und 2). In zweien der einander diagonal gegenüberliegenden Eckbereichen sind jeweils zwei zueinander parallele Durchtrittsöffnungen (3), (6),

vorgesehen. Der Schwenkdeckel (7) ist in das Gehäuse einrastbar. Um auch Rollmaßbänder verwenden zu können, die kleiner sind als das von den Seitenwänden (2) der Box umschlossene Geviert, ist ein Einsatz (9) mit einer zentrischen Aussparung (10) zur Aufnahme eines Rollmaßbandes (11) vorgesehen, wobei die Seitenwände der Aussparung (10) des Einsatzes (9) der Außenform des Gehäuses des einzulegenden Rollmaßbandes (10) entsprechen (vgl. Fig. 5 und 9).

Der in den Fig. 5 und 9 dargestellte Einsatz ist für ein Rollmaßband (11) kreiszylindrischer Form gedacht. Um jedoch auch im wesentlichen viereckig geformte Rollmaß-Bänder (11b) mit der erfindungsgemäß ausgestalteten Box verwenden zu können, kann ein Einsatz (9') vorgesehen werden, wie er in den Fig. 4 und 8 dargestellt ist. Die Verlängerung (4) der Seitenwand (2) ist mit mindestens einer Durchtrittsöffnung (5) versehen, die dazu verwendet werden kann, die Rollmaßbandbox an einem Nagel aufzuhängen und das Maßband (12) dann in Richtung der die Durchtrittsöffnung (5) aufweisenden Seitenwand (2) aus der Box auszuziehen (Fig. 6).

Längen- und Breitenmessungen können unter Verwendung der erfindungsgemäßen Rollmaßbandbox so ausgeführt werden, daß die Rollmaßbandbox im rechten Winkel zu dem von der Verlängerung (4) gebildeten Anschlag montiert wird, sodaß die Verlängerung an der Kante des Gegenstandes, dessen Länge, bzw. Breite zu messen ist, aufsitzt.

Das Rollmaßband (12) wird dann aus dem Schlitz (3) bzw. (6) der sich an jener Seitenwand befindet welche der Verlängerung gegenüber liegt, herausgezogen und an der Gegenkante eingehängt. Am Maßband (12) können dann die Werte abgelesen werden. Nach dem Lösen der von dem Einhängehaken am freien Ende des Maßbandes (12) gebildeten Verhakungen gleitet das Rollmaßband (11) in die Box zurück.

Soll eine Höhenmessung vom Boden aus erfolgen, so wird das Rollmaßband, mit der die Verlängerung (4) besitzenden Seitenfläche, auf den Boden gestellt, wobei das Maßband (12) in die Box eingelegt ist, daß das freie Ende durch die Durchtrittsöffnung (3), bzw. (6) an jener Seitenfläche herausragt, die der, die Verlängerung (4) aufweisenden Seitenfläche (2) gegenüberliegt. Das Maßband kann dann aus der Box herausgezogen, die Messung durchgeführt, und danach das Maßband wieder in die Box zurückgleiten gelassen werden. Eine Höhenmessung kann auch so durchgeführt werden, daß die Rollmaßbandbox an einem Nagel mittels der Durchtrittsöffnung (5) in die Verlängerung (4) aufgehängt wird. Das Rollmaßband (12) ist dann in der Box so eingelegt, daß es durch eine Öffnung (3), bzw. (6) in jener Seitenwand der Box hindurchtritt, die senkrecht auf der, die Verlängerung (4) aufweisenden Seitenwand steht.

PATENTANSPRÜCHE

1. Rollmaßbandbox mit einem im wesentlichen quaderförmigen Gehäuse, das aus einer Grundplatte und einer dieser gegenüberliegenden, um eine in einer Ecke der Box gelegene Achse verschwenkbare Abdeckung zur Halterung eines Maßbandes in der Box besteht, wobei an der Grundplatte Seitenwände abstehen, von denen eine einen Anschlag bildet und der Durchtritt des Maßbandes durch eine Öffnung in einer Seitenwand in einem Eckbereich der Box erfolgt, **dadurch gekennzeichnet**, daß im Bereich zweier einander diagonal gegenüberliegender Ecken der Box mindestens je eine Durchtrittsöffnung (3, 6) für das Maßband (12) angeordnet ist und daß die den Anschlag bildende Seitenwand die Box in ihre Länge und in ihrer Breite überragt.

2. Rollmaßbandbox nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß jeweils zwei zueinander parallele Durchtrittsöffnungen (3, 6) in den Eckbereichen vorgesehen sind.

3. Rollmaßbandbox nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß die der Grundplatte (1) gegenüberliegende Halterung als Schwenkdeckel (7) ausgebildet ist.

4. Rollmaßbandbox nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Schwenkdeckel (7) in das Gehäuse einrastbar ist.

5. Rollmaßbandbox nach Anspruch 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, daß ein in seiner Außenform, dem durch die Seitenwände (2) der Box gegebenem Geviert angepaßter Einsatz (9), mit einer zentrischen Aussparung (10) zur Aufnahme eines Rollmaßbandes (11) vorgesehen ist, wobei die Seitenwände der Aussparung (10) des Einsatzes (9), der Außenform des Gehäuses des einzulegenden Rollmaßbandes (10) entsprechen.

AT 392 349 B

6. Rollmaßbandbox nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Verlängerung (4) der Seitenwand (2) mit mindestens einer Durchtrittsöffnung (5) versehen ist.

5

Hiezu 3 Blatt Zeichnungen

10

15

FIG.1

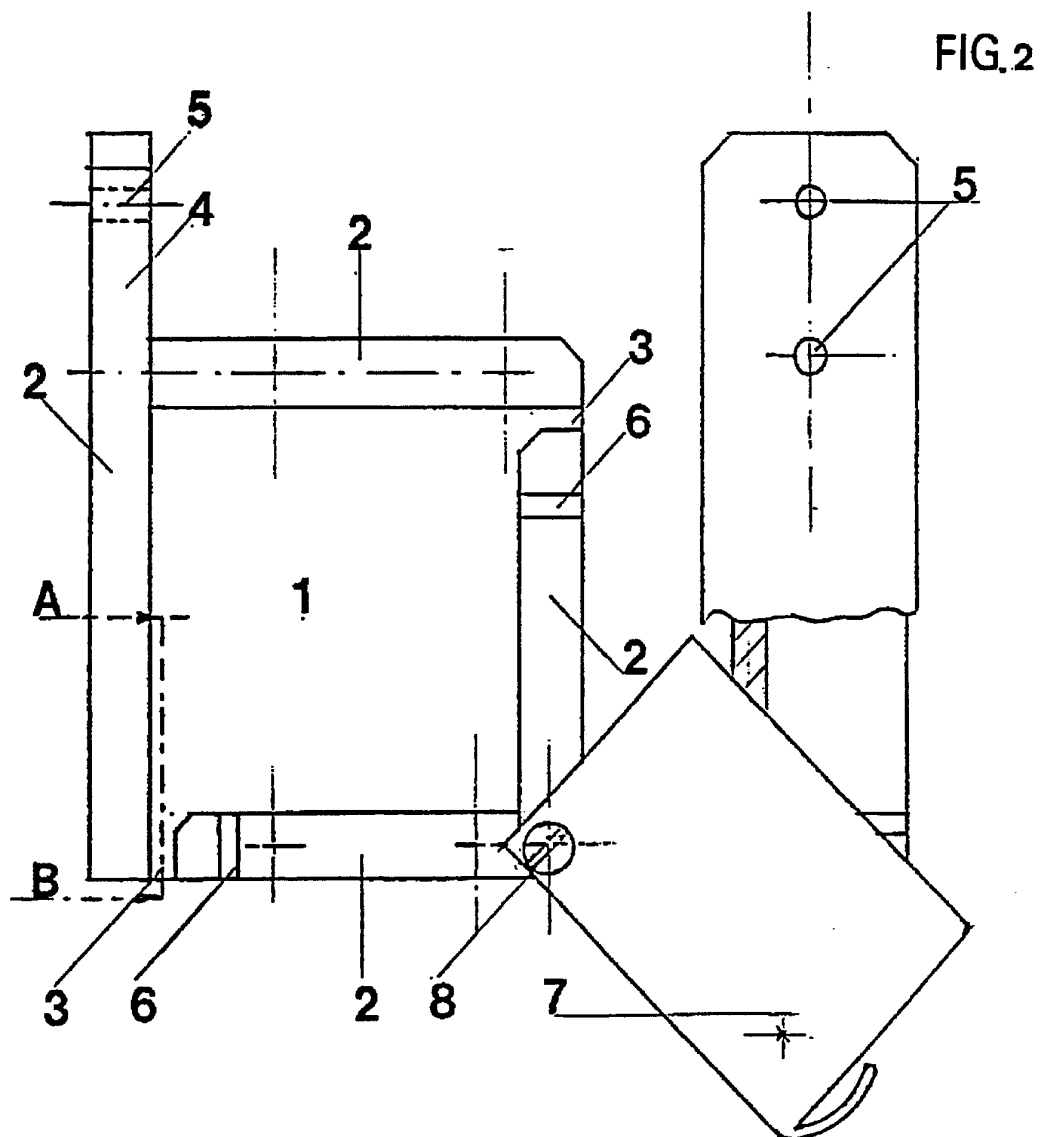


FIG. 4

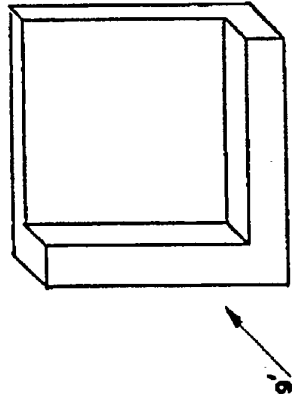


FIG. 5

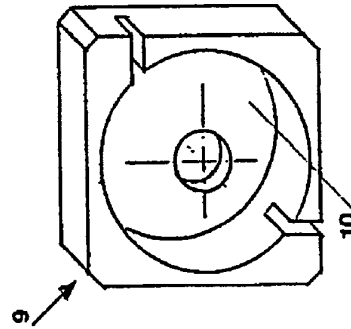


FIG. 3

